

Fraktionen CDU und WBG/FW

10.02.2022

An: Herrn Bürgermeister Lars König

ggf. Nummer

**Antrag** gemäß  
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)

**Vorschlag zur Tagesordnung**  
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  
zur Beratung im MoVe/HFA/Rat

**Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung)  
zur Stellungnahme

nachrichtlich

- Bürgermeister
- Ausschußvorsitzende
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Fraktion WBG/FW
- FDP-Fraktion
- Fraktion Bürgerforum+
- Fraktion Die Linke
- Fraktion Die Piraten
- Fraktion Stadtklima
- AfD
- Integrationsrat

Betreff:

**Masterplan Verkehr und Mobilität 2030**

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

**Sehr geehrter Herr König,**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt für den Haushalt **2023** einen Masterplan Verkehr und Mobilität unter prioritärer Berücksichtigung des neuen Radverkehrskonzeptes auf den Weg zu bringen.

### **Begründung:**

Es hat sich gezeigt, dass schon bei der Aufstellung der Masterpläne 2020 für die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung für Witten ein separater „Masterplan Verkehr“ fehlte.

Schon im Jahr 2018 wurde die Erstellung eines Masterplans Verkehr 2030 für die Stadt Witten gefordert, der ein zielführendes, nachhaltiges und zukunftsweisendes Gesamtkonzept Verkehr konzeptionell umsetzen sollte.

Zukünftige Baumaßnahmen, deren Koordination, zeitliche Abstimmung und auch Kontrolle sollten so in Absprache mit allen Beteiligten (Tiefbauamt, Bauordnungsamt, Straßen NRW, ESW, Stadtwerke Witten, Telekom etc.) Fach- und Ämterübergreifend auf die Gesamtplanung abgestimmt werden.

Der Stadtbaurat, Herr Rommelfanger, begrüßte im Grundsatz den damaligen Antrag und erklärte, dass dieser eigentlich um das Thema Mobilität erweitert werden müsste. Infolge des damaligen Personalmangels und derzeit fehlender Haushaltsmittel standen jedoch keine Mittel zur Verfügung, um Externe mit der Erarbeitung eines solchen Konzepts zu beauftragen. Es wurde vorgeschlagen, entsprechende Mittel in den nächsten Haushalt (hier: **2019**) einzustellen. Dieses ist jedoch bis zum heutigen Tage nicht passiert.

Auch wenn die Verwaltungsspitze den Etat für die Deckensanierung auf 3,7 Mio. Euro erhöht hat, zeigt die aktuelle Verkehrssituation und der Sanierungsstau bei den vorhandenen Straßen jedoch sehr deutlich, dass ein neu zu erstellendes Gesamtkonzept Verkehr und Mobilität, das zukunftsorientiert, integrierte Lösungen für die anstehenden Herausforderungen berücksichtigt, dringend erforderlich ist.

Das geplante Radwegekonzept kollidiert an vielen Stellen mit dem motorisierten Verkehr. Beide unumgänglichen Notwendigkeiten im Zuge der Mobilitätswende müssen gleichwohl sinnvoll in einem Masterplan Verkehr und Mobilität zusammengeführt werden.

Der Masterplan Verkehr und Mobilität umfasst dabei alle relevanten Faktoren des Fußgängerverkehrs / Radverkehrs / PKW und LKW Verkehr / ÖPNV / fließender sowie ruhender Verkehr / Mobilität in Bezug auf die physische, psychische und soziale Beweglichkeit insbesondere bei Senioren / Anbindung des Fernverkehrs / Sicherheit von Schulwegen sowie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ämtern der Verwaltung und die Kommunikation mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW soweit es überörtliche Straßen betrifft.

Zu den priorisierenden Maßnahmen zur Schaffung der erforderlichen und passenden Infrastruktur gehören ebenfalls folgende Punkte:

- E-Mobilität (ausreichende Anzahl von Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder)
- Gebündelte Mobilitätspunkte schaffen (Bus und Bahn/Radabstellmöglichkeiten, hier: Fahrradboxen, Sammelgaragen / weitere Angebote wie z.B. Radreparaturstationen/Schlauchautomaten/Hofladenautomaten)
- Fahrradverleihsystem „metropolraduhr“ (Standorte identifizieren)
- Ausbau und Förderung von Carsharing (Schaffung von Parkplätzen)
- „Kiss and Ride“ Zonen/Parkplätze
- „Park + Ride“ Parkplätze mit Anbindung an den ÖPNV
- Schwerlastverkehr (Parkmöglichkeiten außerhalb von Wohngebieten schaffen u.a. mit Übernachtungsmöglichkeiten)

Der Masterplan ist alle 5 Jahre aktualisiert fortzuschreiben.

**Volker Pompetzki**  
Fraktionsvorsitzender CDU

**Sarah Kramer**  
Ratsmitglied

**Christian Held**  
Ratsmitglied

**Siegmund Brömmelsiek**  
Fraktionsvorsitzender WBG

**Hans-Peter Müller**  
Ratsmitglied